

München, 9. November 2017

Jochen Schmitz wird CFO von Siemens Healthineers

- **Thomas Rathmann verlässt das Unternehmen**
- **Vorbereitungen für den Börsengang laufen planmäßig**

Jochen Schmitz (51) wird mit Wirkung zum 1. Dezember 2017 CFO von Siemens Healthineers. Schmitz, zurzeit Leiter Accounting, Reporting and Controlling des Siemens-Konzerns, folgt auf Thomas Rathmann, der Siemens Healthineers einvernehmlich verlässt.

„Ich freue mich, dass wir mit Jochen Schmitz einen äußerst erfahrenen Finanzexperten und exzellenten Kenner unserer Medizintechnik-Sparte für diese Position gewinnen konnten“, sagt Michael Sen, Aufsichtsratsvorsitzender von Siemens Healthineers und im Vorstand des Siemens-Konzerns unter anderem für die Medizintechnik verantwortlich. Aufsichtsratschef Sen dankt Thomas Rathmann für seine Arbeit und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft.

„Durch seine langjährige internationale Tätigkeit in nahezu allen Bereichen unseres Medizintechnikgeschäfts ist Jochen Schmitz geradezu prädestiniert für diese Aufgabe“, betont Ralf P. Thomas, Finanzvorstand der Siemens AG.

Jochen Schmitz begann seine Laufbahn bei Siemens im Controlling und wurde 2004 Leiter des Performance Controllings für die Medizintechniksparte. Es folgten Stationen als CFO für verschiedene Geschäftseinheiten der Medizintechnik in Deutschland und den USA. Zuletzt verantwortete er von 2009 bis 2011 als CFO die Finanzen des Bildgebungsgeschäfts (Diagnostic Imaging). Seit 2011 leitet Schmitz für den Siemens-Konzern den Bereich Accounting, Reporting and Controlling. In dieser Funktion ist er auch für die Erstellung der Finanzberichte für den Kapitalmarkt verantwortlich.

Die Berufung von Jochen Schmitz ist ein weiterer Schritt in Richtung Börsengang von Siemens Healthineers. Siemens strebt den IPO unverändert für die erste Hälfte des Kalenderjahres 2018 an. Inzwischen sind Berater und Banken (insb. Global Coordinators und Joint Bookrunner) mit den Vorbereitungen beauftragt. Michael Sen: „Wir treiben den Börsengang von Healthineers mit aller Sorgfalt und systematisch voran. Der Fahrplan steht und wir machen gute Fortschritte. Mit der Berufung von Jochen Schmitz vervollständigen wir unser äußerst erfahrenes Management-Team, das Healthineers in eine starke Zukunft führen wird.“

Jürgen Wagner (48), derzeit Leiter des Bereichs Financial Disclosure & Corporate Performance Controlling, wird zum 1. Dezember als Nachfolger von Jochen Schmitz die Leitung des Bereichs Accounting, Reporting and Controlling des Siemens-Konzerns übernehmen und in dieser Funktion an den CFO der Siemens AG, Ralf P. Thomas, berichten.

Diese Presseinformation sowie Pressebilder finden Sie unter

www.siemens.com/press/PR2017110074CODE

Ansprechpartner für Journalisten

Robin Zimmermann

Tel.: +49 89 636-22804; E-Mail: r.zimmermann@siemens.com

Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/siemens_press

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit 170 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist weltweit aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Siemens ist weltweit einer der größten Hersteller energieeffizienter ressourcenschonender Technologien. Das Unternehmen ist einer der führenden Anbieter effizienter Energieerzeugungs- und Energieübertragungslösungen, Pionier bei Infrastrukturlösungen sowie bei Automatisierungs-, Antriebs- und Softwarelösungen für die Industrie. Darüber hinaus ist das Unternehmen ein führender Anbieter bildgebender medizinischer Geräte wie Computertomographen und Magnetresonanztomographen sowie in der Labordiagnostik und klinischer IT. Im Geschäftsjahr 2017, das am 30. September 2017 endete, erzielte Siemens einen Umsatz von 83,0 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 6,2 Milliarden Euro. Ende September 2017 hatte das

Unternehmen weltweit rund 372.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Abschnitt Risiken des Geschäftsberichts – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen nicht eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.